



Sieben Tage

von Stefan Goldmann

Montag, 10 Uhr: M macht sich daran, die Finanzen des Wochenendes in die einschlägigen Spalten der Excel-Tabelle zu übertragen, aus der er später seine Steuererklärung aufwand und Ähnliches wird auslesen. Einmal für die Anlage EUR, einmal nach US-Dollars sortiert. Die Pauschalen entnimmt er einer Liste, Anschließend befüllt er das Formular Musikfolge der GEMA mit seinen letzten Seiflits. Darin vermerkt er Titel, Komponist und Werknummer. Damit können seine Tracks wie auch die anderer korrekt abgerechnet werden. Nur dass die GEMA keine Tracks von DJs auswertet. Die Listen dienen M später nur als Nachweis für den Antrag eine GEMA-Ausgleichsrechnung. Diese Einrichtung darf Autoren eine Entschädigung zahlen, deren Werknummern nicht oder nicht vollständig erfasst wurden“ – also so ziemlich alles, was in den Clubs läuft, in denen M spielt. So kommt M auf 60 bis 120 Euro extra pro Jahr.

Der Nachmittag gehört der Dokumentation. M stellt nicht jedes Set auf Sound- und Mixcloud, nimmt aber alle auf – mit einem handlichen Recorder, der neben dem Line-Signal über ein Mikrofon auch die Atmosphäre im Raum einfängt. Anschließend sichtet er die Fotos vom Wochenende, die ihn über WhatsApp, Messenger, Instagram und eine Google-Suche erreichen.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Für Dienstag und Donnerstag setzt er Posts auf Facebook und Instagram an, die das nächste Wochenende verkünden. Er bucht Boosts über jeweils 10 Euro, die er abbucht, sobald je 30 Likes erreicht sind. So gibt er weniger als 5 Euro pro Post aus. Ebenfalls Dienstagskontaktort M Clubs, um Auftritte anzubuhlen. Einerseits sind die meisten Beteiligten dann wieder ansprechbar. Andererseits gibt ihm das die Chance, den Austausch zu einem vorläufigen Abschluss zu führen, bevor diese Personen am Montag alles vergessen haben.

Bestellungen auf Bandcamp, Discogs und Amazon versendet er an zwei Tagen der Woche. Seit die Post den Versand als Brief verhindert, nutzt er das Produkt Warepost International. Dazu tippt er jede Adresse einzeln ab, füllt die Zollinhaltsklärung aus und zahlt über PayPal. Die Tracking-Nummern kopiert er in Notizenchen an die Käufer und druckt das Adresslabel aus. Besonderen beantwortet er mit Blick auf Bewertungen möglichst früh.

Mittwoch früh erledigt M Uploads für Digitalshops und Streaming-Dienste für die neue Veröffentlichung seines Labels. Er könnte das einem Aggregator überlassen. Dieser würde aber Prozenze nehmen. Also macht er es von Hand. Die Pflichtexemplare für die Deutsche Nationalbibliothek und die Landesbibliothek Berlin versendet er zeitnah und mit akkuratem Lieferschein ausgestattet. Der Nachmittag gehört neben dem Follow Up bei Veranstaltern dem Produzieren neuer Musik. Heute fährt M aber zum Zollamt, um einen in den USA billig gekauften Synthesizer abzuholen. Das ATLAS-Formular hat er online ausgefüllt und zweifach ausgedruckt. Der Zollbeamte ruft die Daten auf und vergleicht diese mit dem (identischen) Papier.

Neben Posts zu Gigs nutzt er den Tag, um seine Daten bei der GVL zu aktualisieren. Bringt ca. 80 Euro im Jahr. Letzte Woche gehörte der KSK, der er eine aktualisierte Schätzung seines Einkommens übermittelte, um bei einer Überprüfung keine Schwierigkeiten zu haben. Danach widmet er sich den angammelten Promo-E-Mails. Nach zwei Stunden sind USB-Sticks und rekordbox starkläufig fürs Wochenende.

Da sich eine neue Tour anbahnt, stellt er Freitag einen Förderantrag beim Goethe Institut. Da gibt oft, aber manchmal doch bis zu 800 Euro dafür drin sind, nicht sich M Mühe mit dem Finanzplan (Excel) und beim Text zu Chancen und Perspektiven. Wenn es klappt, sorgt er dafür, dass das Logo auf allen Flyer-JPGs aufräumt. Verwendungsnachweis (Excel) Scan der Quittungen, Dokumentation und Abschlussbericht will M noch am Freitag vor dem Rückflug zusammenstellen. Es ist 14 Uhr und Zeit, bis Sonntagabend das Haus zu verlassen.

Mittwoch 02.10.2019 Start 24 Uhr **Revolting**
Lab.oratory
Rex The Dog LIVE kompakt
Juan MacLean dfa Justin Strauss nd_baumecker ostgut ton

Unsere zweimal jährlich stattfindende Crossover-Dance-Party for all genders, vor dem Feiertag wie immer ab Mitternacht im Lab! Mit Rex The Dog haben wir einen Live-Act eingeladen, der vor 15 Jahren seinen Einstand auf dem Kompat feierte und mit Tracks wie „Prototype“ dem damals grassierenden Electro-House-Genre einige überschäumende Hits bescherte. Seine Musik ist zwischen pumpendem Trance-Brett und humorvollem House angesiedelt, ganz nach dem nachvollziehbarem Motto: the bigger the better. Woof! Wie man Drama auf dem Dancefloor inszeniert, wissen auch die DJs der Nacht. Mit Juan MacLean und Justin Strauss gibt es neben *Revolting*-Resident nd_baumecker zwei US-amerikanische DJs und Produzenten zu hören, die aus unterschiedlichen Generationen stammend Dance Music mit Punk, Funk, Pop und Disco gedacht haben und die mit diesem eklektischen Ansatz natürlich bestens ins Labgetümmel passen.

Mittwoch 02.10.2019 Start 24 Uhr **Finest Wednesday**
Panorama Bar
Kasper Marott kuler Kev Koko live from earth klub **Maceo Plex** ellum audio

Was passiert, wenn man melodiose Italo Disco-Opulenz mit straightem Techno verbindet, konnte man im vergangenen Jahr auf Kasper Marotts „Kevlaviik“ bestaunen, das auf der gleichnamigen EP für Modeselektors Label Seilscheibenpfeiler zu finden war. Diese absolute Rave-positive Platte steht nur als besonders gelungenes Beispiel für die Musik des Dänen, der sich auf sämtliche Euphorie-triggernde Styles versteht, die er in teilweise hochkomplexe, dichte und extrem lange Tracks zusammenführt. Kev Koko war 1/3 von FJAAK, geht nun seit geraumer Zeit eigene Wege. Mit DJ Gigola hat er im Sommer seine erste EP mit dem schönen Namen *Tender Trance* unter seinem Solo-Moniker veröffentlicht, die mit Broken Beats und modernem Neo-Trance-Sound auch perfekt in das Repertoire unseres dritten DJs, Ellum Audio-Boss und Host der *Resistance*-Party auf Ibiza, Maceo Plex passen würden.

Donnerstag 03.10.2019 Start 22 Uhr **Säule**
Säule
MCR-T LIVE live from earth klub
DJ Spit level delta **Textasy** ftp **VTSS** intrepid skin

Der Producer MCR-T veröffentlicht unter anderem Namen schon seit einigen Jahren schwere Trap- und Ghetto-Tracks, mit der EP *Kraft* war er dann für die erste Katalognummer von Life From Earth Klub verantwortlich. Darauf transformierte er seine klassischen Bässe in 140-BpM-Acid-Techno-Nummern, die eine verheerende Wirkung auf jeden Dancefloor haben – heute nacht live in der Säule zu erleben. Auch gerne mal im höheren Tempobereich spielt DJ Spit aus Berlin: schnell, groovy und mit Ghetto-Einschlag. Dazu noch der zwischen Dallas und Berlin pendelnde Acid- und Techno-Bass-Wizard Textasy und die Säule-erfahrene VTSS.

Freitag 04.10.2019 Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar
Fumiya Tanaka Margaret Dygas Sammy Dee Zip

1996 machte er damals in Osaka lebende DJ Fumiya Tanaka mit seiner Mix-CD *Mix-Up Vol. 4* auch außerhalb Japans von sich reden. 32 Tracks mixte Tanaka rasant und scheinbar unter Live-Bedingungen in das formatbedingte Zeitfenster und empfahl sich in Sachen Selektion und Mix-Kunst als eine Art transpazifischer Seelenverwandter von Jeff Mills. Das ist natürlich lange her, Tanaka hat sich seitdem zu einem der feinfühligsten Vertreter von minimaleren House-Formaten entwickelt, ist nach Berlin gezogen und wurde Teil der Perlon-Familie. Dort hat er zuletzt im vergangenen Jahr seine EPs *CD* und *AB* veröffentlicht und außerdem sein eigenes Label Sundance regelmäßig mit seinen perkussiv ausgefeilten, angejazzten und gerne mit trippigen Vocal-Samples arbeitende Musik gefüttert. Heute Nacht legt Tanaka zusammen mit Margaret Dygas, Sammy Dee und Zip zu *...get perlonized!* auf.

Samstag 05.10.2019 Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Boston 168 LIVE bpitch control
Ben Klock klockworks **Dasha Rush** fullpanda **Developer** modularz
Freddy K key vinyl **Kyle Geiger** blank code **Leoon** discos nutabe **Olin** argot

Panorama Bar
Cormac I-F viewlexx **Jennifer Cardini** correspondent **Kittin** nobody's business
Krystal Klear running back **Massimiliano Pagliara** funnuvojeje
Roxymore don't be afraid **Soundstream** soundstream

Techno und Autostadt – eine immer wieder gelungene Kombination. Sergio Pace und Vincenzo Ferramosca kommen aus Turin, der italienischen Stadt, die bekannt sein dürfte als Sitz von Fiat. Mit ihrem Projekt Boston 168 spielen sie auch gezielt mit einem gewissen Warehouse-Charakter: Acid Techno mit großen Hooks, teils getragen von eingängigen Melodien und Trance-Parts, teils von wichtigen Drums. Ihre Platten erschienen auf Labels wie Enemy und Bpitch Control, heute nacht spielen sie live neben DJ-Sets von u.a. Ben Klock, Dasha Rush und Freddy K. Große Hook-lines zu spielen, also charakteristische, eingängige Melodiephrasen, war auch immer schon eine Spezialität von Ferenc van der Slijs alias I-F aus Den Haag. Seit kurz vor der Jahrtausendwende mixt er unkorrupter und weitestgehend ohne Rücksicht auf musikalische Moden Klassiker der Genres Italo Disco, Electro, Acid, House und Techno zusammen, dass es eine wahre Freude ist. Heute Nacht spielt der Viewlexx-Betreiber neben Jennifer Cardini, Kittin und Krystal Klear in der Panorama Bar.

Dienstag 08.10.2019 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain
Little Simz LIVE

Donnerstag 10.10.2019 Start 22 Uhr **Spielraum**
Säule
Afra KI/KI Polly F

Spielraum ist eine queere Partyreihe, die regelmäßig im Amsterdamer Club Radion stattfindet. Ein sicherer Ort für die Unangepassten, farbenfroh und mit dem Mut zum Kink. Für ihre erste Party in der Säule kommt die Spielraum-Crew mit ihren Resident-DJs Afro, KI/KI und Polly F.

Donnerstag 10.10.2019 Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr
Berghain
DJ Die Soon LIVE Goat LIVE Irena And Vojtek Havlovi LIVE Julien Desprez LIVE MA LIVE Mario Batkovic LIVE Marta De Pascalis LIVE Thomas Brinkmann LIVE YPY LIVE

Freitag 11.10.2019 Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr
Berghain
Contagious LIVE Container LIVE Gorgonn LIVE Stefan Fraunberger LIVE Sugai Ken LIVE Upperground Orchestra LIVE Vincent Moon LIVE Marylou mieko suzuki LIVE

Morphine Records feiert ein zweitägiges Live-lastiges Showcase im Berghain – ein intensiver Marathon mit 18 Auftritten, die unkonventionelle Herangehensweise von Rabih Beainis Label markierend. Der erste Abend wird hauptsächlich akustisch und minimalistisch ausfallen, angefangen mit dem Prager Duo Havlovi. Julien Desprez präsentiert seine Gitarren- und LED-Sonic- und Visual-Exkursion *Acapulco Redux*, Mario Batkovic spielt Solo-Akkordeo und mit Beaini im Duett, MA gibt Kurzauftritte aus dem Album *AMA*. Dazu die neue LP der japanischen Goat, Thomas Brinkmann spielt *Klick*, dunkle und eindringliche Live-Sets von YPY und DJ Die Soon. Am zweiten Abend stehen mehrere Alben im Mittelpunkt, namentlich die der umformierten Band Upperground Orchestra, das selbstbetitelt Debüt des Trios Contagious und Stefan Fraunbergers *Quellgeister#3 Bussd* in einer 4-Kanal-Version. Dreingabe: die massiven Beats und Noise von Gorgonn, Containers tödlich krachender, kompromissloser Groove, der japanische Performer Sugai Ken, DJ-Sets von mieko suzuki und Marylou. Morphine Records: unberechenbar, unorthodox und voll emotionaler Inhalte.

Freitag 11.10.2019 Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Carlos Souffront Erika interdimensional transmissions
Gilb'R versatile **Kenny Larkin** planet e

Der Detroit'ser Carlos Souffront legt seit Mitte der 90er Jahre auf, angeblich besitzt er die größte Sammlung von Acid-Platten überhaupt. In den vergangenen Jahren legte er regelmäßig auf Partys wie die von Interdimensional Transmissions organisierte *No Way Back* in Detroit, *The Bunker* in New York oder *Honey Soundsystem* in seiner aktuellen Heimatstadt San Francisco auf. Stilistisch spielt er sich laut Eigenauskunft mit durchschnittlich 24 Tracks pro Stunde gerne durch sämtliche Mikro-Dance-Kategorien und lässt sich ungern in eine Box packen. Ebenfalls aus Detroit kommt Erika, Teil des Electro-Duos Ectomorph, Mitbetreiberin von Interdimensional Transmissions, Analogsynthesizer-Geek und Internet-Radio-Pionierin. Als dritter im Bunde spielt heute Gilb'R zu diesem *Finest Friday*. Ohne ihn wäre die Geschichte der elektronischen Musik in Frankreich komplett anders verlaufen, wahrscheinlich weniger subtil und reich an musikalischer Finesse. Als Betreiber des Labels Versatile hat er die Karrieren von I-Cube (mit dem er auch zusammen als Chateau Flight produziert), Joakim und Pépé Bradock angestoßen, seine tiefgreifenden Sets haben ihm zum Ruf eines *DJ's DJ* verholfen. Hier wie anderswo gilt: Versatilität zahlt sich aus.

Samstag 12.10.2019 Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Rose LIVE eaux
Aurora Halal mutual dreaming **Cio D'Or** semantica
Drumcell bl_k noise **Etapp Kyle** ostgut ton **Haruka Kobosil** ostgut ton
Rohdad dystopian **Terence Fixmer** ostgut ton

Panorama Bar
Cosmin TRG fizic **Hannah Holland** crosstown rebels
Justin Cudmore interdimensional transmissions **Midland** graded
Mike Servito dekmantel **Or:la** **The Carry Nation** **Virginia** ostgut ton

Die Musik von Seth Horvitz alias Rose ist extrem intensiv, herausfordernd und psychedelisch – und erlangt dies mit musikalisch äußerst subtilen Mitteln. Den Zweck ihrer Musik beschrieb sie selbst einmal zutreffend als „halluzinatorische Zustände auslösen, Körper bewegen und die taktilen Eigenschaften des Klangs betonen“. Bereits um die Jahrtausendwende hat sie als Sutekh auf Labels wie Force Inc. präzisen Minimaltechno veröffentlicht, mit Rose setzt sie noch mehr auf eine dichte musikalische Spannung, die oft nicht mal eine Bassdrum braucht, um den Dancefloor in den Wahnsinn zu treiben. Im November erscheint nun ihr Debütalbum *Hymn To Moisture* auf ihrem Label EAUX, von dem wir heute sicherlich auch ein paar Auszüge hören werden. Ähnlich kopfstark dürfte das Set von Cio D'Or ausfallen. Als „queen of hypnotic minimalism“ wurde sie einmal bezeichnet, wir freuen uns, die Kölnerin nach über vier Jahren wieder im Berghain zu sehen. In der Panorama Bar gibt es mit Justin Cudmore und Mike Servito (2/3 der ehemaligen Hot-Mix-Crew) sowie dem DJ-Duo The Carry Nation Gäste aus dem agilen, queeren New Yorker Clubleben.

Donnerstag 17.10.2019 Start 22 Uhr **Säule**
Säule
Hyperaktivist mala junta **Schacke** fast forward **Viscerale** ved siden af

Einen der unwahrscheinlichsten Hits des Jahres hatte der Kopenhagener Schacke mit „Kisloty People“, das als Hommage an den inzwischen geschlossenen Club Kisloty in Sankt Petersburg auf deren gleichnamigen Label erschienen ist. Darauf samplet er den Gesang einer russischen 90er-Jahre-Female-Eurodance-Nummer, unterlegt mit seinen schnellen Fast-Forward-gestählten Technobeats und das ein oder andere Trance-Riff. Schacke dürfte einer der produktivsten Producer seiner Generation sein, in den vergangenen Jahren hat er unzählige Platten und Kassetten unter illustren Namen wie Cum-Dump, Haraam oder Prostitutes Of The 19th Century veröffentlicht, die meisten im Noise- und Experimental-Bereich angesiedelt. Deren Wildheit ist auch in seinen Techno-Produktionen und DJ-Sets als Schacke zu spüren. Heute Nacht spielt er zusammen mit Hyperaktivist und Viscerale in der Säule.

Freitag 18.10.2019 Start 24 Uhr **PAN × Mannequin Records Nacht XIV**
Berghain – **PAN**
Pelada LIVE pan
Bill Kouligas pan **crystallmess 828 Toxe** Objekt pan **Tzusing** bedouin

Panorama Bar – Mannequin Records Nacht XIV
Legowelt pr. Gladio LIVE i.e.s.
Alessandro Adriani 828 Phase Fatale Identified Patient pinkman JASSS mannequin

Großes Takeover von PAN und Mannequin in Berghain und Panorama Bar mit wohlbekanntesten Label-Acts und einigen freshen Künstlern. Pelada ist ein kanadisches Duo, das Anfang Oktober sein Debütalbum auf Bill Kouligas' Label PAN veröffentlicht wird. *Movimiento Para Cambio* ist ein radikal politisches Werk, auf dem die Sängerin Chris Vargas Themen wie Big Data, Identität und Umweltgerechtigkeit verhandelt. Danny Wolvers alias Legowelt präsentiert wiederum eines seiner kultigsten Alben – Gladio – live: jackin' Chicago House und deepe Electro Cuts vom Meister analoger Fantasiewelten, die er für dieses Projekt in der griechisch-römischen Antike ansetzt. Dazu Solo-DJ-Sets von Objekt oder Tzusing, als auch ein B2B von crystallmess und Toxe, beziehungsweise ein zweites von Mannequin-Chef Alessandro Adriani mit unserem Resident Phase Fatale, den man heute einmal anders als gewohnt in der Panorama Bar erleben kann.

Freitag 25.10.2019 Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
DJ Dustin giegling **Mountain People** mountain people **Schatrax** schatrax **The Ghost**

The Ghost ist das DJ-Duo Josh Tweek und James Creed, Freunde seit Kindertagen und Betreiber von Berlins erstem mobilen Plattenladen gleichen Namens. Was vor vier Jahren in einer Post-Party-Situation ausgesagt wurde, hat sich für die beiden inzwischen zu einem ernstzunehmenden Geschäft entwickelt. Aus ihrem renovierten alten Mercedes-Wohnwagen heraus verkaufen sie vor allem Dance-Platten aus den 90er Jahren, gut sortiert und mit dem notwendigen Blick auf die Ränder der maßgeblichen Genres. Heute Nacht spielen sie zum ersten Mal in der Panorama Bar, zusammen mit DJ Dustin, Mountain People und dem Briten Schatrax, dem es Mitte der 90er Jahre gelang, mit zwei Handvoll selbstverlegten Maxis den immer noch gültigen Goldstandard für das damals noch junge Genre Tech